

Marktvorschau

9. Juli bis 8. August

Nutzrinder/Kälber

13.7.	Greinbach, 11 Uhr
20.7.	Traboch, 11 Uhr
27.7.	Greinbach, 11 Uhr
3.8.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Mai '21 vorl.

Monat	2020	2021	20/21 in%
Jänner	107,6	108,5	+0,8
Februar	107,8	109,1	+1,2
März	108,1	110,3	+2,0
April	108,1	110,1	+1,9
Mai	107,4	110,5	+2,8
Juni	108,0		
Juli	108,2		
August	108,0		
Oktober	108,6		
Dezember	109,4		
Jahres-Ø	108,2		

AIK

in %, 2. HJ 2021, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de

6.7. Vorw.

Euro / US-\$	1,189	-0,002
--------------	-------	--------

Energiepreise

6.7. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	76,05	+0,60
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,084	±0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Juli	620,25	+24,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 27 vom 8. Juli 2021, Jg. 53

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Versorgungsnetzwerk nimmt Fahrt auf

Nach umfangreichen Vorarbeiten wurde zum Jahreswechsel das Bäuerliche Versorgungsnetzwerk aus der Taufe gehoben. Nun nimmt das Netzwerk Fahrt auf. Treibende Kraft ist Geschäftsführer Dr. Markus Weyer, der seit März die operativen Geschicke der Genossenschaft lenkt.

Herr Weyer, was ist Ihre Zielrichtung, geht's diesbezüglich voran?

Weyer: Absolut! Wir wollen als Netzwerk Absatzmöglichkeiten schaffen und so gleichzeitig die Wertschöpfung für unsere bäuerlichen Mitgliedsbetriebe heben. So stärken wir sie. Ziel ist auch, für Großküchen und die Gastronomie zentrale Anlaufstelle zu sein, wenn es um regionale hochwertige Lebensmittel direkt vom bäuerlichen Betrieb geht – und das spartenübergreifend. In den letzten Wochen konnten wir kunden- als auch lieferantenseitig gut wachsen.

Welche Kunden wollen Sie für das Netzwerk begeistern und vor allem womit?

Weyer: Wichtig sind uns Großküchen von Gemeinschaftseinrichtungen, hier vor allem im öffentlichen Bereich. Da spüren wir durch den Beschluss für eine regionalere nachhaltige Beschaffung eine deutliche Aufbruchs-

stimmung. Diese „Lieferantensicherheit“, die Nähe und Frische der regionalen und qualitätsvollen Lebensmittel können wir ihnen bieten. Wir bemühen uns aber auch um größere Gastronomie- und Cateringbetriebe. Wir bündeln und sorgen bei Bedarf auch für gewünschte Weiterverarbeitungsschritte.



„Wer den Willen für neue Märkte mitbringt, ist bei uns richtig.“

Markus Weyer, GF Bäuerliches Versorgungsnetzwerk

Eine Genossenschaft ist ja durch die Mitglieder getragen. Wen suchen Sie?

Weyer: Basis unserer Struktur sind die bäuerlichen Spartenverbände, die wir damit aufwerten wollen. Diese legen bei uns auch die Eintrittskriterien fest, die natürlich unterschiedlich sein können. Wir stützen uns aber auf die anerkannten Gütezeichensysteme, wie AMA-Gütesiegel oder Bio Austria. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen, wenn sie diese Kriterien erfüllen. Das Mitgliederwachstum ist aber sehr zielgerichtet, das heißt idealerweise bringt der Lieferbetrieb ne-

ben dem Rohprodukt vor allem auch den Willen mit, gemeinsam Märkte zu entwickeln, die bisher von bäuerlicher Seite noch nicht abgedeckt wurden.

Aus welchen Produktbereichen sollten bäuerliche Betriebe mit Ihnen Kontakt aufnehmen?

Weyer: Es gilt neue Märkte zu entwickeln, die bisher vor allem von anonymer Auslandsware abgedeckt wurden. Das betrifft vor allem Verarbeitungsware. Wenn also jemand in diese Richtung gehen möchte, würden wir diesen Betrieb sehr gern unterstützen. Saisonware im Hochqualitätssegment ist stets gefragt, vor allem dann, wenn die Saison verlängert ist. Da haben wir vor allem bei verschiedenstem Obst und Gemüse Aufholbedarf.

Gibt's auch Mitbewerb oder sieht man Sie partnerschaftlich?

Weyer: Wir wollen Kunden davon überzeugen, dass unser Angebot nachhaltiger und werthaltiger ist als Billigstware aus dem Ausland, die unsere Preise, aber auch unsere Volkswirtschaft ruinieren. Partnerschaften kristallisieren sich vor allem mit den Produzenten im Direktvertrieb heraus, vor allem im Hinblick auf Logistik, Verarbeitung und komplett neue Kundengruppen.

Interview: Robert Schöttel

SCHWEINEMARKT: Preisanpassung bei Ferkel



Erzeugerpreise Stmk

24. bis 30. Juni

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,80	-0,01
E	1,68	-0,01
U	1,43	-0,06
Ø S-P	1,75	-0,01
Zuchten	1,16	±0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.25 Vorw.

EU	160,63	-3,03
Österreich	168,63	-3,73
Deutschland	157,01	-0,04
Niederlande	144,54	-6,88
Dänemark	170,52	-6,18

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 1.-7.7.	1,54	±0,00
Zuchtsauen, 1.-7.7.	1,14	±0,00
ST- u. Systemferkel, 5.-11.7.	2,50	-0,10

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 2.7.	1,54	+0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 1.-7.7.	1,48	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpreis,Stk., 5.-11.7.	42,0	-3,00
Schweine E, Bayern, Wo 25, Ø	1,52	-0,01

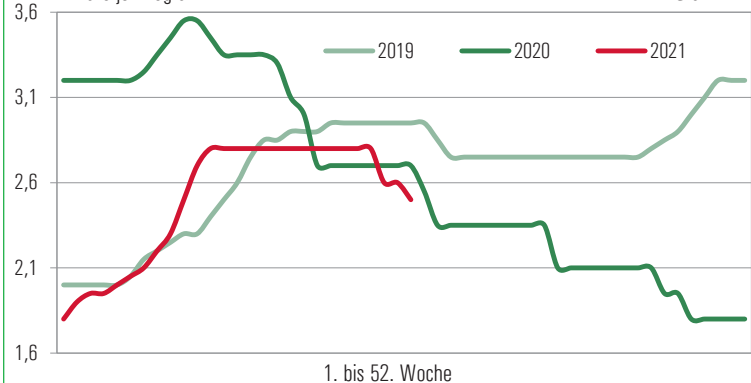
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Während die Schlachtschweinenotierungen stabil gehalten werden konnten, musste man bei der Ferkelnotierung dem nahen EU-Umfeld Tribut zollen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 27

Futtergerste, ab HL 62, E'20	-
Futterweizen, ab HL 78, E'20	-
Körnermais, interv.fähig, E'20	210 - 215
Sojabohne, Speisequal., E'21	450 - 455

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 27, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	460 - 465
Sojaschrot 44% lose, o.GT	685 - 690
Sojaschrot 48% lose	465 - 470
Rapsschrot 35% lose, Aug.	295 - 300

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de **5.7. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Juli	-	323,30
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juli	394,00	+ 36,0
Rapssaat, Paris, Aug.	521,75	+ 3,75
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	264,00	+ 14,0

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **5.7. Vorw.**

Mais, Chicago, Juli	-	221,84
Mais MATIF Paris, Aug.	238,00	- 1,00
Mais Bologna, 1.7.	263,00	± 0,00

Speisefrüherdäpfel

Am 5. Juli wurden folgende Preisfeststellungen erhoben:

lose an Handel je kg netto	0,40
ab Hof, 10 kg, brutto	10,0 - 15,0

Beeren- und Steinobst

Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. vom 5. Juli, gepflückt ab Hof, Basis 1 kg, je nach Gebinde:

Erdbeeren	5,00 - 8,00
Himbeeren	8,00 - 12,0
Ribiseln rot	3,00 - 5,00
Ribiseln schwarz	3,00 - 6,00
Stachelbeeren	3,00 - 6,00
Heidelbeeren	6,00 - 12,0
Kirschen	4,00 - 7,00
Marillen	3,50 - 5,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Juni	0,96		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,85 - 3,20
Qualitätsklasse II	2,65 - 2,80
Qualitätsklasse III	2,30 - 2,60
Altschafe und Widder	0,40 - 0,80

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.25 Vorw.**

Jungstiere R3	3,94	± 0,00
Kalbinnen R3	3,75	+ 0,04
Kühe R3	3,56	+ 0,04

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 5. bis 11. Juli

Paradeiser Kl.I	1,80
Rispenparadeiser	2,20
Freilandparadeiser	2,00
Karfiol, Stk.	1,30
Porree (Lauch)	2,00
Paprika grün, Stk.	0,60
Grazer Krauthauptel, Stk.	0,60
Eichblattsalat, Stk.	0,50
Broccoli	3,00
Melanzani	2,50

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

Spotmilch Italien, 27.6.	39,0	37,5
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 2.7.	36,9	38,2
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juli, 5.7.	34,38	34,35
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 6.7.	-3,7%	-1,3%

Nutzrindermarkt Traboch: Stabilisierung auf hohem Niveau

6. Juli	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	70,79	5,10	77,75	1,85	80,00	5,20
Stierkälber 81-100 kg	91,07	5,24	85,00	3,20	95,83	5,33
Stierkälber 101-120 kg	109,72	4,92	107,00	3,13	111,90	4,82
Stierkälber 121-140 kg	130,33	4,42	-	-	135,75	4,72
Stierkälber über 141 kg	181,28	3,69	190,00	2,10	155,50	4,02
Summe Stierkälber	118,98	4,50	100,78	2,48	122,79	4,62
Kuhkälber bis 80 kg	75,50	3,42	-	-	74,50	3,94
Kuhkälber 81-100 kg	95,50	2,87	-	-	88,75	3,53
Kuhkälber 101-120 kg	107,00	3,13	-	-	108,00	3,89
Kuhkälber 121-140 kg	132,00	3,37	138,00	2,30	131,00	3,63
Kuhkälber über 141 kg	211,00	2,90	-	-	178,25	3,28
Summe Kuhkälber	124,91	3,12	138,00	2,30	111,86	3,62
Einsteller bis 12 M.	343,50	2,35	-	-	365,22	2,40
Kühe nicht trächtig	720,92	1,62	662,20	1,39	737,00	1,70
Kalbinnen bis 12 M.	293,33	2,39	-	-	303,33	2,50
Kalbinnen über 12 M.	612,50	1,92	-	-	-	-

Der Nutzrindermarkt in Traboch vom 6. Juli

war mit über 360 Tieren für die Sommermonate gut beschickt. Die Stierkälberpreise blieben auf hohem Niveau, fielen aber differenzierter aus. Diese Vermarktungssituation wurde bei Kuhkälbern noch deutlicher sichtbar. Sehr positiv verlief der Schlachtkuhmarkt, der mit einem Durchschnittspreis von über 1,60 Euro netto aufwarten konnte.

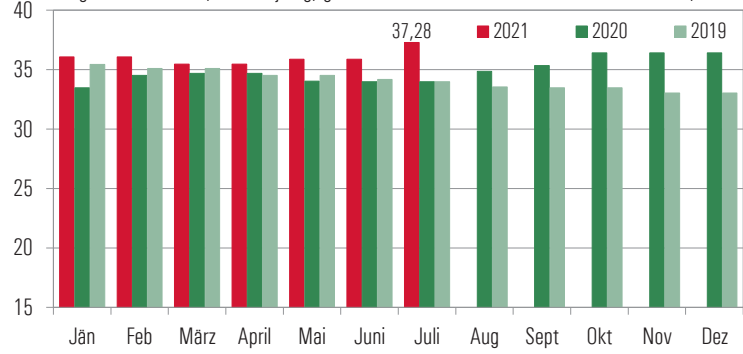
Erzeugerpreise Lebendrinder

28.6. bis 4.7., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	760,4	1,61	- 0,04
Kalbinnen	486,1	2,04	- 0,12
Einsteller	360,8	2,16	+ 0,04
Stierkälber	121,2	4,59	+ 0,03
Kuhkälber	119,3	3,83	- 0,10
Kälber ges.	120,8	4,44	± 0,00

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

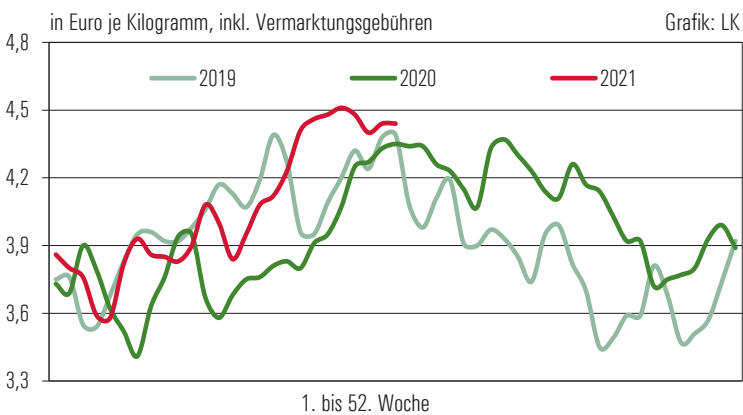
Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel Grafik, Q: LK



SCHLACHTRINDERMARKT: Insgesamt stabile Situation



Kälber lebend



Notierung EZG Rind

5. bis 10.7., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,51/3,55
Ochsen (300/440)	3,51/3,55
Kühe (300/420)	2,66/2,83
Kalbin (250/370)	3,12
Programmkalbin (245/323)	3,51
Schlachtkälber (80/110)	5,30

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,38
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,55

Notierungsband Rinderringe

5. bis 10.7., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,51 - 3,59
Kühe	2,62 - 3,02
Kalbin/Qualitätskalbin	3,12 - 3,50
Ochsen	3,51 - 3,59
Kälber	5,30 - 5,60

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Juni aufl. bis KW 26

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,87	3,08	3,96
R	3,75	3,02	3,61
O	3,37	2,71	2,75
Summe E-P	3,82	2,87	3,82
Tendenz	+ 0,04	+ 0,08	- 0,02

Unveränderte Gegebenheiten auf den EU-Schlachtrindermärkten. Die Notierungen tendieren bei ruhigem Marktgeschehen und intakter Exporttätigkeit gleichbleibend.